



### Zitat des Tages

„Die Stimmung ist gut, ein absolut perfektes Wochenende.“

Gustav Eisinger, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, zu den Veranstaltungen in Biberach.  
• DIESE SEITE

## BM-Wahl: Klares Votum für Thomas Jerg

GUTENZELL-HÜRBEL (ka) - Thomas Jerg ist am Sonntag zum neuen Bürgermeister von Gutenzell-Hürbel gewählt worden. Der Kämmerer der Kommune war einziger Kandidat für die Nachfolge von Monika Wieland, die sich nach einer Legislaturperiode nicht mehr zur Wahl gestellt hatte.

Thomas Jerg erhielt 98,66 Prozent (807 der abgegebenen Stimmen). Elf Bürger nannten einen anderen Kandidaten auf dem Stimmzettel, elf Stimmen waren ungültig. Die Wahlbeteiligung lag bei 54,5 Prozent. 829 von 1521 Stimmberechtigten beteiligten sich an der Wahl. In den beiden Hauptorten konnte Jerg ähnlich überzeugen. In Hürbel erhielt er 98,62 Prozent, in Gutenzell 98,86 Prozent der Stimmen. Vor dem Rathaus erwarteten Abgeordnete, Amtskollegen und Bürger das Ergebnis. Monika Wieland als Vorsitzende des Wahlausschusses trug es vor und gratulierte ihrem Nachfolger.

## Entenfamilie gerettet

BIBERACH (sz) - Eine aufmerksame Mitbürgerin hat am Samstag, kurz vor 16 Uhr eine Entenfamilie im Kanal auf dem Marktplatz in Biberach gemeldet.

Augenscheinlich hatte sich dort eine Entenmutter mit ihren zwölf Kindern zunächst zum Verweilen eingefunden. Wie sich aber schnell herausstellte, kamen die Küken nicht mehr selbstständig aus dem etwa ein Meter tiefen Kanal heraus, weshalb eine Streifenbesatzung des Polizeireviers Biberach und die Feuerwehr mit zwei Fahrzeugen zur Hilfe anrückten. Die verzweifelten Enten konnten durch die Helfer, unter den wachsamem Augen ihrer Mutter, mit Hilfe eines kleinen Käfigs und einer Box eingefangen werden. Die Feuerwehr brachte sie zu einem in der Nähe liegenden Bach. Die Entenmutter folgte der Feuerwehr in der Luft und konnte anschließend wieder mit ihren Kindern vereint werden.

## Guten Morgen!

### So viel mehr

So viel mehr“, lautete ein Songtitel von Max Mutzke am Samstagabend auf dem Gigelberg. Er könnte das Motto für uns Reporter sein, was das vergangene Wochenende in Biberach betrifft. Es hätte noch so viel mehr Aktionen, Musikauftritte und kleine Veranstaltungen gegeben, über die wir auch noch hätten berichten können – aber irgendwann ist auch unsere Zeit und der Platz in der Zeitung zu Ende. Wir haben aber noch so viel mehr Fotos und Text und auch ein kleines Video vom Wochenende auf unsere Internetseite schwabische.de gestellt. Wem es also auf dieser und den folgenden beiden Seiten noch nicht reicht mit dem Biberacher Mega-Feierwochenende, der klickt sich dort einfach mal durch. Und auch in den nächsten Tagen gibt es noch etwas Nachschlag. (gem)



Drunter und drüber im positiven Sinne ging es am Wochenende in Biberach bei den Baden-Württemberg-Tagen zu.

# Biberach steht zwei Tage Kopf

## Tausende von Besuchern machen Baden-Württemberg-Tag und Musikfrühling am Wochenende zu einem riesigen Erfolg

Von Gerd Mägerle

BIBERACH - Da hat es das Biberacher Herrgöttele am Wochenende gut gemeint: Bei schönem Frühlingswetter kamen Tausende Besucher zu den Baden-Württemberg-Tagen, dem Musikfrühling und dem verkaufsoffenen Sonntag in die Altstadt. Davon profitierten alle Veranstaltungen. So gab es am Sonntagabend viele sehr zufriedene Gesichter bei Besuchern und Organisatoren. Der Regen setzte erst am frühen Sonntagabend ein, weshalb der Auftritt der Band Furasoul abgesagt wurde.

Früh dran sein musste man am Samstag auf dem Markt der Biberacher Partnerstädte in der Waaghausstraße, wer Spezialitäten ergattern wollte; darunter Pflanzchen der Tomatensorte „Guernsey Island“, Wurst aus Schweidnitz, Rotwein aus Frankreich, Marmelade aus England oder Tschurtschela, eine georgische Süßigkeit aus der Partnerstadt Telawi.

Zu Eröffnung des Musikfrühlings auf dem gut gefüllten Marktplatz spielte das Werk-Orchester von Boehringer Ingelheim schmissige Blasmusik. Eigentlich habe man sich auf die Heimattage Baden-Württemberg 2025 beworben, wegen des Jubiläums „500 Jahre Bauernkrieg“, sagte Oberbürgermeister Norbert Zeidler. „Aber dass wir für 2023 den Zuschlag erhielten, ist nach dieser schweren Corona-Zeit ein tolles Signal.“ Er freue sich, dass so viele Besucher bei „bestem Städtewetter“ zu den Heimattagen und dem Musikfrühling der Werbegemeinschaft gekommen seien.

60 Gruppen mit rund 800 Mitwirkenden traten den ganzen Samstag über an 15 Plätzen ohne Gage auf, wie Gustav Eisinger, Vorsitzender der Werbegemeinschaft hervorhob. „Das ist alles komplett ehrenamtlich.“ Bunt war der Musikmix, der vom späten Vormittag bis zum frühen Abend durch die Straßen, Plätze und Gassen der Alt-

stadt klang. Vor dem Tweety zeigten wieder die jungen Musiker der Musikschule Tritonal mit rockigen Klängen in unterschiedlichen Formationen ihr Können.

Fröhliche Weisen spielte das Akkordeon-Vororchester des Biberacher Harmonika Orchesters vor dem Ochsenhauser Hof. Härtere Klänge gab es im Stadtgartenrundell zu Füßen des Weißen Turms. Dort spielte die Band Lies Asleep melodischen Metal. Weltmusik erklang auf dem Hafemarkt, wo sich Musiker aus verschiedenen Ländern unter der Koordination von Aja Gratz zu wechselnden musikalischen Gruppen zusammenfanden, darunter beispielsweise auch zwei junge Frauen und ein



Weitere Berichte, Fotos und ein Video zum Festwochenende finden Sie online unter: [go.schwabische.de/bwt23](http://go.schwabische.de/bwt23)

Mann aus Indonesien.

Ein Höhepunkt war am Nachmittag der Auftritt des Singer-Songwriters Xavi, der aus Steinhäusern bei Bad Schussenried stammt, inzwischen aber in Berlin lebt. „Vor 15 Jahren habe ich mit einem Kumpel schon mal beim Biberacher Musikfrühling gespielt“, sagt er. Inzwischen hat er eine ziemliche Karriere hingelegt, ist bei „Four Music“ unter Vertrag und hat bereits zahlreiche Songs veröffentlicht.

Viele Besucher flanierten am Samstag und Sonntag auch an den Ständen der Gewerbeschau entlang. Diese verteilte sich vom Holzmarkt über Marktplatz, Viehmarkt bis zum Alten Postplatz. Fast an jedem der Stände und Pagodenzelte konnten die Gäste etwas gewinnen. Das Rattern diverser Glücksräder war kaum zu überhören. Teilweise bildeten sich dort lange Schlangen. Offenbar haben die Oberschwaben einen Hang zum Glücksspiel.

Bei der Berg-Brauerei war bei einem Heißen-Draht-Spiel Geschicklichkeit gefragt, bei der AOK konnte man sich mehrfach um die eigene Achse kopfüber drehen – und zwar in sich drehenden Ringen.

Auf dem Viehmarkt machten Anneliese Brenner und Luitgard Bolsinger in historischen Trachten Werbung für das Härtsfeld als Gastgeber der Heimattage 2024. Die Tourismusabteilung der Stadt Biberach wiederum hatte etwas ganz Besonderes im Angebot: Fruchtgummis aus dem Saft des Heimschen Jakob-Fischer-Apfels. Am Stand des Landesmuseums Württemberg warf bereits die Große Landesausstellung „500 Jahre Bauernkrieg“ in Bad Schussenried 2025 ihre Schatten voraus. Die Speißer und Tänzerinnen des Landsknechtzugs Ellerbach-Freyberg aus Laupheim versetzten einem mit ihren Kostümen in diese Zeit.

Auf dem Alten Postplatz nahm ein Landsknechtstrommler aus Mittelbiberach unter großem Hallo auf einem Zahnarztstuhl der Firma KaVo Platz. Ernster ging es nebenan zu, wo das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung über die Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle informierte. „Wir nutzen solche Länderfeste, um die Menschen in einem möglichst frühen Stadium bei diesem Thema mitzunehmen“, erläuterte der Fachgebietsleiter Bürgerkommunikation, Ingo Bautz. Das Thema bewege auch in Biberach viele Menschen.

An den Ständen der Firmen war ebenfalls großer Publikumsandrang. Manche machten auf ihre Produkte aufmerksam, andere nutzten die Chance, um für sich als Arbeitgeber zu werben. „Bei uns kommen auch viele Mitarbeiter mit ihren Familien und Ehemalige vorbei“, sagte Markus Handtmann, Geschäftsführer der Handtmann-Unternehmensgruppe.

Wem der Sinn nach Genießen stand, der kam in der Bürgerturmstraße beim Feinschmeckermarkt „Gaumenkitzel“ auf seine Kosten. Dort gab es neben Säften, Likör, auch Nudeln und sogar britisches Ale. Am Sonntagmittag herrschte dort ein reges Treiben. „Schön, die Straße so belebt zu sehen“, meinte Gustav Eisinger, Vorsitzender der Werbegemeinschaft. Er zeigte sich mit beiden Tagen sehr zufrieden, vor allem auch mit der hohen Publikumsfrequenz am verkaufsoffenen Sonntag. Denn viele der Besucher der Freiluftaktionen strömten auch in die Geschäfte. „Die Stimmung ist gut, ein absolut perfektes Wochenende“, so Eisinger.

• SEITEN 14 UND 15



Menschen, wohin das Auge reicht – so sah es am Samstag und Sonntag auf dem Marktplatz aus. FOTOS: GERD MÄGERLE



Junge Musiker aus der Musikschule Tritonal spielten vor dem Tweety.



Guernsey-Tomatensorten gab es beim Markt der Partnerstädte.



Mitglieder des Landsknechtzugs Ellerbach-Freyberg machten Werbung für die Große Landesausstellung „500 Jahre Bauernkrieg“ in Bad Schussenried im Jahr 2025.



Singer-Songwriter Xavi spielte beim Musikfrühling auf dem Marktplatz.



Die Biberacher Firmen präsentierten sich und ihre Produkte bei der Gewerbeschau.

# Max Mutzke und viele Bands begeistern auf dem Gigelberg

Der Sänger und die SWR Big Band werden von 3000 Zuschauern gefeiert – Fünf Bands überzeugen beim „Gig’Berg-Open-Air“

Von Gerd Mägerle  
und Tanja Bosch

BIBERACH - Der Auftritt von Max Mutzke und der SWR Big Band ist der unbestrittene musikalische Höhepunkt am Samstag gewesen. Vor rund 3000 Menschen auf dem Gigelberg gaben der Sänger und das im Februar mit einem Grammy ausgezeichnete Orchester ein furioses Konzert. Bereits am Freitagabend war an gleicher Stelle das „Gig’Berg-Open-Air“ über die Bühne gegangen.

„Wenn man irgendwo weiß, wo man herkommt, dann in Oberschwaben und in Biberach“, sagte Innenminister Thomas Strobl (CDU), der zum Konzert am Samstag gekommen war, zu Beginn. Und so ein bisschen Heimkommen war es auch für zwei der am Konzert Beteiligten: Denn Hans-Peter Zachary, der Manager der Big Band, stammt aus Biberach und Trompeter Felice Civitareale lebt seit vielen Jahren in Ringschnait. Beide wurden für ihr „Heimspiel“ vom Publikum gefeiert.

Max Mutzke, in weißem T-Shirt, schwarzem Hemd und breitrempeligem Hut, eröffnet den Abend mit seinem Song „Welt hinter Glas“. Der 41-jährige aus Waldshut-Tiengen ist sofort auf Betriebstemperatur und bildet mit der Big Band eine organische



Max Mutzke begeistert mit der SWR Big Band rund 3000 Besucher auf dem Gigelberg anlässlich der Baden-Württemberg-Tage. FOTO: GERD MÄGERLE

musikalische Einheit. Das Stück „Marie“ kommt in einer gechillten Version daher – es passt zum lauen Frühlingsabend, zur positiven

Stimmung von Sänger und Musikern, die sich sofort auf das bunte Publikum auf dem Gigelberg überträgt.

Seinen Song „Gute Geschichten“ leitet er ein mit einem Lob an die Musiker: „Dass so viele Leute hierherkommen können und bei freiem Eintritt eine Band sehen können, die einen Grammy gewonnen hat, ist ‘ne gute Geschichte“, sagt Max Mutzke und wünscht sich einen „Medienkodex“: „Die letzten 15 Minuten einer Nachrichtensendung sollten aus guten Geschichten bestehen, bevor man ins Bett geht.“

Neben seinen eigenen Stücken bieten Max Mutzke und die SWR Big Band Coverversionen in ganz neuen Versionen, so zum Beispiel eine swingende von Warren Gs „Regulate“ oder „Empire State of Mind“ von JAY-Z und Alicia Keys. Als jazzige Big-Band-Nummer

kommt „Men in Black“ daher, die Max Mutzke und seine Backgroundsänger, die er die „Sugar-daddies“ nennt, zusammen mit dem Publikum zelebriert. Der Sänger ist dabei immer auch der Band-leader, die Musiker folgen jeder seiner Handbewegungen mit messerscharfen Einsätzen. Und er ist ein begnadeter Entertainer, der das Publikum mit seiner ehrlich-sympathischen Art zum Mitsingen animiert, was die Biberacher aus voller Kehle tun.

Wie wandelbar die Stimme des Sängers ist, zeigt sich dann in gefühlvollen Balladen wie „Singing My Song For You“ oder „Me and Mrs. Jones“, wenn er mit den Saxofonisten immer wieder in einen „Dialog“ tritt. Es sind diese Momente, in denen deutlich wird, wie perfekt die famose Big Band und der Sänger aufeinander abgestimmt sind und miteinander har-

monieren. Seit vielen Jahren stehen sie immer wieder zusammen auf der Bühne.

Das funkige „Unsere Nacht“ schickt Max Mutzke als eine Botschaft für Vielfalt in den Biberacher Abendhimmel und holt das Publikum auf seine Seite, als er anfängt, Schwabenwitze zu erzählen. Als Zugabe gibt es dann „Can’t wait until tonight“ in einer Langfassung – jener Song von Stefan Raab, mit dem Max Mutzkes Karriere 2004 beim ESC in Istanbul begann. Mit „So viel mehr“ endete ein perfektes Konzert von Ausnahmekönigern nach rund zwei Stunden, das für viele gerne noch viel mehr Lieder hätte haben dürfen.

Einen gelungenen Auftakt der Baden-Württemberg-Tage auf dem Gigelberg hatte es bereits am Freitagabend gegeben. Fünf Bands standen beim „Gig’Berg Open-Air“ auf der Bühne. Trotz kleinem Gewittereinbruch und Regenschauer feierten insgesamt rund 2000 Menschen beim Umsonst & Draußen-Festival.

Headlinerin am Freitagabend war die Rapperin Rote Mütze Raphi aus der Nähe von Koblenz, die mit ihrem DJ vor allem den jüngeren Fans einheizte. Aber auch die Biberacher Bands Herogram und Mischa nahmen die Bühne auf dem Gigelberg voll für sich ein und sorgten für die perfekte Stim-

mung. Den Auftakt machte die Band Alegra aus Aulendorf. Zu Gast waren auch die vier Jungs von Rikas aus Stuttgart, ihr harmonischer Indie-Pop-Auftritt kam beim Publikum besonders gut an.

„Ich finde es richtig cool, dass die Stadt so etwas organisiert hat“, sagt die 19-jährige Nicole. „Sonst ist ja echt nicht viel geboten, hier können sich die Leute treffen, Spaß haben und das Wetter genießen.“ So sieht das auch ihre Freundin Veronika: „Ich hoffe, dass so etwas in Zukunft öfter auf dem Gigelberg organisiert wird.“

Das Schöne an diesem Festival war auch, dass Jung und Alt zusammen feierten. Es waren viele junge Menschen da, aber auch Eltern mit ihren Kindern. Vor allem diese Durchmischung hat Andreas Rehwald gefallen, der mit seinem neunjährigen Sohn da war: „Ich finde es super, wie das hier organisiert wurde. Ich hoffe sehr, dass sich das etabliert und die Stadt so etwas auch in Zukunft organisiert.“ Er erinnert sich kaum daran, wann das letzte U&D in Biberach stattfand. „Eine Stadt wie Biberach braucht öfters solche Festivals.“

Weitere Fotos von den Konzerten am Freitag und Samstag gibt es unter [schwaebische.de](http://schwaebische.de)



Rapperin Rote Mütze Raphi heizte den jüngeren Festivalbesuchern ein. FOTO: BOSCH



Die Band Mischa hatte auf dem Gigelberg ein Heimspiel. FOTO: TANJA BOSCH

## Heute

### Ärztliche Bereitschaft

**Biberach**  
Krankentransporte, 07351/ 19222  
Sana-Klinik Biberach, 07351/ 550,  
Notaufnahme täglich 24 Stunden  
besetzt, Marie-Curie-Str. 4  
Zahnärztlicher Notdienst, 0761/  
12012000  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst der  
Kassenärztlichen Vereinigungen,  
Allgemeinarzt und diverse Fachärzte  
- Telefon 116117

### Kalenderblatt

**Tagesspruch:** Ab und zu ist es eine Freude, einen von Wein und Rosen rot gefärbten Tisch zu haben. (Oscar Wilde, 1854 – 1900, irisch, Lyriker, Romanautor, Dramatiker, Kritiker)  
**Aus dem Spruchbeutel:** Hüte dich vor schönen Frauen wie vor rotem Pfeffer. (Sprichwort aus Japan.)  
**Namenstage:** Klara, Ulrich, Ulrike  
**Gedenk- und Aktionstage:** Weltrotkreuztag

**Heute vor 78 Jahren:** 1945 Der Zweite Weltkrieg in Europa endet mit der Ratifizierung der Urkunde zur bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht in Berlin-Karlshorst (Tag der Befreiung, VE-Day). Sie findet in dem nach der Schlacht um Berlin bezogenen Hauptquartier der sowjetischen Streitkräfte statt und ist auf den 8. Mai datiert. In diesem Gebäude befindet sich das 1967 gegründete, mehrfach umgebaute **Museum Berlin-Karlshorst**. Das Datum markiert zugleich die Befreiung vom Nationalsozialismus. Durch Verzögerung der auf den späten Nachmittag des 8. Mai anberaumten Zusammenkunft werden die Unterschriften erst um 23:01 Uhr geleistet – aufgrund der Zeitverschiebung zur MEZ in Berlin entspricht dies in Moskau dem 9. Mai, 01:01 Uhr.  
☉ [ka.baron@web.de](mailto:ka.baron@web.de)

### Apotheken

**Apotheken-Notdienstfinder,** Festnetz: 0800/ 0022833 (kostenfrei), Handy: 22833 (max. 69 ct/Min), [www.lak-bw.de](http://www.lak-bw.de), [www.apotheken.de](http://www.apotheken.de)

**Biberach**  
Apotheke im Ärztehaus Biberach, Zeppelinring 7, 07351/ 1800018, Mo. 8.30-Di. 8.30 Uhr  
**Kirchdorf**  
Apotheke Kirchdorf, Hochhausstr. 3, 07354/ 1212, Mo. 8.30-Di. 8.30 Uhr

### Ausstellungen

**Biberach**  
Doris Lidwina Staus: **Farbe-Form-Raum**, bis 27. Mai, Galerie Uli Lang, Pfluggasse 9, 07351/ 6500, Mo-Fr 9.30-12, 14-18 Uhr, Sa 9.30-13 Uhr

**Warthausen**  
Wolfgang Flad: **You should be there**, Öffnungszeiten auf Anfrage: an [thomas.knoll@t-online.de](mailto:thomas.knoll@t-online.de), Tel: 0160/ 7081795, bis 25. Mai, Galerie KNOLL-art, Römerweg 19, Oberhöfen, 0160/ 7081795

### Bäder

**Biberach**  
Jordanbad, 07351/343100, 9-22 Uhr  
Saunaland im Jordanbad, 07351/ 343100, 10-22 Uhr

### Büchereien

**Berkheim**  
Kath. öffentliche Bücherei, 15.45-17 Uhr  
**Biberach**  
Kreismedienzentrum, Rollinstr. 9, 07351/526264, 7-12.15 Uhr, 13-16 Uhr  
Kreisberufsschulzentrum, Leipzigstr. 11, Bibliothek/Mediothek: 8-14 Uhr  
**Rot an der Rot**  
Kath. öffentliche Bücherei St. Verena, Klosterhof 14, 08395/9589891, 15.30-17.30 Uhr

### Hilfe & Beratung

**Biberach**  
Ambulante Hospizgruppe Biberach-Saulgau, [www.ambulante-hospizgruppe-biberach.de](http://www.ambulante-hospizgruppe-biberach.de), 0170/ 4889929, Caritas BC-Saulgau, Waldseer Str. 24  
Beratungsstelle Brennessel – Hilfe bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend, [kontakt@brennessel-bc.de](mailto:kontakt@brennessel-bc.de), 07351/ 3470350, Sennhofgasse 7  
Blaues Kreuz Begegnungsgruppe, Rollinstr. 28, 19.30 Uhr  
Kinder-Notbetreuung, 0177/ 1663832, täglich 6-22 Uhr

Krankenhaus Lotsen der Caritas, ehrenamtliche Hilfe rund um einen Krankenhausaufenthalt, wenn sich sonst niemand kümmern kann, 0157/ 81941989, jeden Mo-Fr 8-19.30 Uhr  
Long Covid, Hotline der DAK Gesundheit, Versicherte aller Krankenkassen können sich informieren, 040/ 325325922, jeden Mo-Fr 9-14 h  
Pflegestützpunkt, Beratung rund um das Thema Pflege, 07351/ 527613, Landratsamt, Rollinstr. 18, Mo-Fr 8-12 Uhr außer Mi, Mo-Do auch 14-15.30 außer Mi, jeden Mi 8-17 Uhr  
Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Terminvereinbarung nach Absprache, [schwangerenberatung@biberach.de](mailto:schwangerenberatung@biberach.de), 07351/ 526151, Kreisgesundheitsamt, Rollinstr. 15  
BÜRGER für BÜRGER (BfB), ehrenamtliche Hilfe für Bürger in verschiedenen Situationen des täglichen Lebens. Die Initiative wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen. Hilfe bei Einkauf oder Besorgungen z.B. Post, Apotheke, Reinigung, Fahrdienst, kleinen Reparaturen, Schriftverkehr und gibt Unterstützung zum PC oder Smartphone. Wer ein Kultur- bzw. Freizeitangebot wahrnehmen möchte und eine Begleitperson sucht: Telefon 0176/50577208 oder per E-Mail: [bfb-biberach@gmx.de](mailto:bfb-biberach@gmx.de) weitere Infos: [www.bfb-biberach.de](http://www.bfb-biberach.de)

### Selbsthilfegruppen

**Biberach**  
Depression, ZurückinsLeben-BC@gmx.de, Telefon 07351/ 5772005, Stadtteilhaus Gaisental, Banatstr. 34, Biberach 8.5. 19-20.30 Uhr  
Kreuzbundgruppe 1, für Suchtkranke und Angehörige, Telefon 07393/ 1235 o. Telefon 07391/ 54829, Caritas Biberach-Saulgau, Waldseer Str. 24, jeden Mo 17.30-19 Uhr

### Kino

**Biberach**  
Traumpalast, Telefon 07351/ 13050, Das Lehrzimmer, 17 Uhr, 20 Uhr | Der Super Mario Bros. Film, 16 Uhr, 18 Uhr, 20.15 Uhr  
Der Super Mario Bros. Film 3D, 15.45 Uhr, 17.30 Uhr | Die drei ??? - Erbe des Drachen, 15.45 Uhr | Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben, 17.45 Uhr  
Evil Dead Rise, 18, 20.45 Uhr | Guardians of the Galaxy: Volume 3, 17, 20.15 Uhr  
Guardians of the Galaxy: Volume 3 (OV), 20.30 Uhr | Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 17.45 Uhr, 20 Uhr | Manta Manta - Zwoter Teil, 18 Uhr, 20.30 Uhr | Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, 16 Uhr | The Whale, 20.30 Uhr | Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 15.45 Uhr

### Museen

**Bad Schussenried**  
Museumsdorf, Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach, Griesweg 30, 10-18 Uhr

### Musik

**Ulm**  
Game and Jam, Eintritt frei, Jazzkeller Sauschdall, Telefon 0731/ 601210, Prittwitzstr. 36, 21 Uhr

### Notrufe

**Biberach**  
Notrufnummer 0180/ 1929350, Augenärztlicher Notdienst  
Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt, Notruf 112  
Polizei, Notruf 110

### Fit & Aktiv

**Biberach**  
Frauenbundgymnastik, Leitung: Ursula Wachter, Gemeindehaus St. Martin, Kirchplatz 3 - 4, Großer Saal: 17 Uhr  
Rehasportgruppe: Herzsport, TG Biberach, Wilhelm-Leger-Halle, 19-20.15 Uhr

### Jahrgänger

**Biberach**  
Jahrgang 1943, Stammtisch, Di, 9.5., Schwarz Rössle, 19 Uhr

### Senioren

**Biberach**  
Bewegungstreff für Senioren im Freien, Bürgerheim, Königbergallee 8, Areal: 10 Uhr  
Bewegungstreff für Senioren im Freien, Stadthalle Biberach, Theaterstr. 6, im Rondell: 10 Uhr

Gitarren- u. Songgruppe mit Iris Maier, Ochsenhauser Hof, 14 Uhr  
Fit im Sit, Gymnastik auf dem Stuhl mit Ingrid Weber, Ochsenhauser Hof, 15.30 Uhr

### Vereine

**Biberach**  
Karatesportverein, Training für Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Gaisental-Grundschule, Werbasweg 60, Turnhalle: 19-20.30 Uhr  
KV-Ortszirkel Biberach, KV-Treff, Stammtisch, Eberbacher Hof, Di, 9.5., 18.30 Uhr

### Wertstoffabgabe

**Biberach**  
Recyclingzentrum, Mittelbiberacher Steige, 13-17 Uhr

### So erreichen Sie uns

**Kundenservice**  
[www.schwaebische.de/service](http://www.schwaebische.de/service)  
Aboservice 0751/2955-5555  
[aboservice@schwaebische.de](mailto:aboservice@schwaebische.de)  
Private Anzeigen 0751/2955-5444  
Redaktion & Leserbriefredaktion.biberach@schwaebische.de  
07351/5002-60  
Gewerbliche Anzeigen  
[anzeigen.biberach@schwaebische.de](mailto:anzeigen.biberach@schwaebische.de)  
Postanschrift Marktplatz 35, 88400 Biberach

### Schwäbische Zeitung

**Biberach**  
Redaktion  
Leiter der Lokalredaktion Biberach: Gerd Mägerle (verantwortlich), Markus Dreher (Stellvertreter)  
Lokalredaktion: Karen Annemaier, Helen Belz, Tanja Bosch, Katrin Böstler, Maik Daub, Felix Gaber, Birgit van Laak, Simon Schwörer, Milena Sontheim, Mesale Tolu, Gregor Westerbarker, 88400 Biberach, Marktplatz 35,  
Telefon: 07351/5002-60, Telefax: 0751/2955-99-6998  
E-Mail: [redaktion.biberach@schwaebische.de](mailto:redaktion.biberach@schwaebische.de)  
Büro Ulm: Selina Ehrenfeld  
89073 Ulm, Münchner Str. 15,  
E-Mail: [redaktion.ulm@schwaebische.de](mailto:redaktion.ulm@schwaebische.de)  
Verlag  
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Juliana Rapp (verantwortlich für Anzeigen)  
Anzeigen: 88400 Biberach, Marktplatz 35,  
Telefon: 07351/5002-0, Telefax: 0751/2955-99-6999  
E-Mail: [anzeigen.biberach@schwaebische.de](mailto:anzeigen.biberach@schwaebische.de)  
Abonnement-Service: Telefon: 0751/2955-5555  
E-Mail: [aboservice@schwaebische.de](mailto:aboservice@schwaebische.de)  
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 52,90, Postzustellung Euro 54,90, jeweils einschließlich 7% MwSt.  
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende gekündigt werden.

# Feuerwehr, Polizei und Co. ganz nah

Auf der Blaulichtmeile konnten Besucher den Einsatzkräften ganz nah kommen und ihre Ausrüstung kennenlernen

Von Maïke Daub

BIBERACH - Die Biberacher Innenstadt war am Sonntag gefüllt mit Einsatzkräften der Feuerwehr, Polizei und verschiedenen Rettungsorganisationen. Der Grund: Auf der Blaulichtmeile präsentierten sie sich und ihre Ausrüstung den Besuchern der Baden-Württemberg-Tage. Besonders Kinder konnten viel entdecken.

## • Feuerwehr

Die Feuerwehr Biberach hatte mehrere ihrer Fahrzeuge entlang des Marktplatzes aufgestellt – bis ein Einsatz einige davonrief. Denn wie die meisten Einsatzkräfte auf der Blaulichtmeile war auch die Feuerwehr darauf vorbereitet, jederzeit auszurücken zu können.

Für die Besucher blieb dennoch einiges, was sie sich angucken konnten, wie die Drehleiter oder das Tanklastfahrzeug. Besonders für die Kinder sei es immer spannend, den Feuerwehrautos einmal so nah kommen zu können, verriet Gruppenführer Toni Gneuß. Ziel der Feuerwehr bei den Heimattagen? Verständnis für die Feuerwehr zu schaffen „und im besten Fall den ein oder anderen Nachwuchs zu generieren“, sagte er.

## • Polizei

Einmal im Streifenwagen sitzen und das Blaulicht anschalten: Das war bei der Polizei möglich. Sie hatten auch ein Motorrad dabei, das viele Eltern gern als Fotomodell mit ihren Kindern nutzten, und hatten einen kleinen Parcours aufgebaut zu den Regeln im Straßenverkehr. Das Highlight für viele: Zwei Spürhunde bewiesen außerdem ihr Können.

Polizistin Christina Manner freute sich über den Andrang am



Das Jugendrotkreuz zeigte Kindern an Teddybären, wie man richtig einen Verband anlegt, was eine Kompresse ist und was eigentlich „steril“ bedeutet.

Streifenwagen. „Ich finde es gut, auch außerhalb von Einsätzen mal mit den Leuten zu sprechen“, sagte sie. So ein Event sei gut, um die Polizei zugänglicher zu machen und zu zeigen, „dass wir ganz normale Menschen sind.“

## • DRK

Für das Deutsche Rote Kreuz (DRK) war nicht nur die Ortsgruppe Biberach, sondern auch das Jugendrotkreuz und der Kreisverband mit Aktionen und Fahrzeugen vertreten. Während die Ortsgruppe den Besuchern das typische Einsatzessen Gulasch-

suppe servierte, brachten die Jugendlichen des Jugendrotkreuzes anderen Kindern im Bärenhospital bei, wie man richtig Verbände anlegt.

Etwas ganz Besonderes war der Bus auf dem Marktplatz, der sonst in Ulm stationiert ist: Davon gibt es nur zwei in

Baden-Württemberg. Mit Hilfe des Busses können bis zu vier Intensiv-Patienten gleichzeitig verlegt werden. Die Idee und Notwendigkeit dazu entstand während der Corona-Pandemie.

Bernd Kühlmuß hat die Entstehung des Busses begleitet und fährt ihn nun auch. „Es ist so logisch wie ein Hula-Hoop-Reifen“, sagte er. „Es ist einfach, man muss nur drauf kommen.“ Der Bus sei eine Intensivstation auf Rädern, mit allem was dazugehört: Beatmungsgeräten, Ultraschall, Laboruntersuchungen – und 39.000 Liter Sauerstoff an Bord.

## • THW

Beim Technischen Hilfswerk (THW) hielten viele Besucher für ein erfreutes Foto an. Mit drei Pumpen, die sonst etwa bei Hochwasser Keller leer pumpen können, hatten die Einsatzkräfte ei-

nen Springbrunnen improvisiert. Die kleineren Pumpen schaffen dabei bis zu 400 Liter Wasser pro Minute, die große 2400 Liter. Zum Vergleich: In eine Badewanne passen etwa 500 Liter, die wäre also innerhalb von Sekunden gefüllt. „So einfach kann man einen Springbrunnen machen“, sagte Ortsbeauftragter Jochen Bösing.

Für die Kinder war eher die Hüpfburg interessant, andere warfen einen neugierigen Blick in den Gerätekraftwagen mit der ganzen Ausrüstung: von Seilwinden über Hydraulikheber, Beleuchtung und Atemschutz bis hin zur Spezialsäge mit diamantbesetztem Blatt. Die Hydraulikkissen, die sonst bis zu 40 Tonnen anheben können, waren kurzerhand zu einem Kinderspiel umfunktioniert, in dem ein Ball ins richtige Eck einer Holzplatte manövriert werden musste.

„Es ist so logisch wie ein Hula-Hoop-Reifen“, sagte Bernd Kühlmuß zum Intensivstations-Bus.

Nebenbei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) wurden rote Ballons verteilt, die man in der gesamten Innenstadt über den Köpfen der Besucher schweben sah. Die ehrenamtli-



Auf der Blaulichtmeile konnten die Besucher den Einsatzkräften und ihrer Ausrüstung ganz nah kommen.

chen Retter hatten nicht nur ihren üblichen Einsatzwagen für die Wasserrettung dabei, sondern auch den für die Strömungsrettung samt Boot beziehungsweise „Raft“, wie es Matthias Hollweck, Einsatzleiter der Einsatzgruppe Federsee, erklärte. Das käme auch bei Hochwasser zum Einsatz. „Hochwasser belastet uns hier im Kreis Biberach die letzten Jahre immer mehr“, sagte er.

Die Einsatzgruppe betreut die Landkreise Biberach und Sigmaringen. Am Federsee selbst komme es aber selten zu Einsätzen, schließlich sei er nur etwa einen

Meter tief, erklärte Hollweck. Schwerpunkte lägen eher an anderen Seen, die vor allem auch nachts zugänglich seien und an denen die Leute abends zum Feiern zusammenkämen. Die Besucher fragten jedoch weniger nach den Einsätzen und mehr nach den Schwimmkursen, die das DLRG anbietet, sagte Hollweck.



Weitere Fotos und Eindrücke finden Sie online unter: [go.schwaebische.de/bwt23](https://go.schwaebische.de/bwt23)



Besonders die Dinge, an die man sonst nicht so nah herankommt wie die Drehleiter der Feuerwehr, sorgten für lange Schlangen.



Die Polizei hatte nicht nur mehrere Fahrzeuge, sondern auch zwei Spürhunde dabei – zur Freude aller.

FOTOS: MAIKE DAUB

## Großes Interesse an der Arbeit des Biberacher Landratsamts

Erfolgreicher Tag der offenen Tür – Vor allem für den Wald und für Energiethemen interessieren sich die Besucher

Von Tanja Bosch

BIBERACH - Das Biberacher Landratsamt hat am Sonntag ganz groß aufgefahren: Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Landkreises und im Rahmen der Biberacher Heimattage hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich rundum über die Arbeitsbereiche des Landratsamts zu informieren. Geboten war für die großen und kleinen Gäste einiges: An 23 verschiedenen Stationen gab es am Sonntag beim Tag der offenen Tür viel zu entdecken. Vor allem die großen Fahrzeuge der Straßenmeisterei und des Abfallwirtschaftsbetriebs entlang der Rollinstraße kamen gut an und auch der Stand des Forstamts mit seiner Waldlounge wurde gut besucht.

„Wir wussten gar nicht, dass das Landratsamt so viele Arbeitsbereiche hat“, sagt Alfons Kramer, der mit seiner Frau eher zufällig zum Tag der offenen Tür gekommen ist. „Vor allem die Energiethemen interessieren uns sehr.“ Deshalb haben sie sich am Stand des Klimaschutzbeauftragten auch ausgiebig informiert. „Das war jetzt richtig toll.“

Ähnlich aktuell ist auch die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forstamts: „Die



Großes Interesse am Wald: In der Waldlounge des Forstamts war die amtierende baden-württembergische Waldkönigin (Mitte) zu Gast und kam mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch.

FOTOS: TANJA BOSCH

Menschen interessieren sich sehr dafür, wie es mit unserem Wald in Zukunft weitergeht“, sagt Karin Ott, stellvertretende Amtsleiterin. In der aufgebauten Waldlounge war den ganzen Tag über viel los. Zu Gast war auch die amtierende baden-württembergische Waldkönigin Eva-Maria Speidel: „Ich bin Waldbotschafterin und liebe es mit Menschen über den Wald und unsere Natur ins

Gespräch zu kommen“, sagt sie. „Es geht darum, über den Klimawandel zu sprechen und ein offenes Ohr für die Bevölkerung zu haben.“

So kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts am Sonntag mit vielen Menschen ins Gespräch. Das Vermessungsamt stellte zum Beispiel neue Messtechniken vor und das Wasserwirtschaftsamt ein Strö-

mungsmodell. Zudem gab es spannende Vorträge zur Vollzeitspflege und zur gesetzlichen Betreuung sowie Führungen durchs neue Verwaltungsgebäude. Auch für die kleinen Gäste war einiges geboten, vor allem die großen Fahrzeuge waren ein beliebtes Kletter- und Fotomotiv. Vom Quiz über Ratespiele, eine Fotobox und das Basteln von Schlüsselanhängern bis hin zu einem Entenren-



Viel los beim Tag der offenen Tür im Biberacher Landratsamt: Vor allem die großen Fahrzeuge kommen bei Klein und Groß gut an.

nen am Rotbach – die Familien kamen voll auf ihre Kosten und nutzen das Angebot rege.

„Ich bin begeistert von der Resonanz aus der Bevölkerung“, sagt Landrat Mario Glaser. „Vor allem freut es mich, dass Jung und Alt hier sind und auch viele Familien mit ihren Kindern. Genau so haben wir uns das gewünscht.“ Vor allem seinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

ist er dafür sehr dankbar. „Es ist nicht selbstverständlich, dass alle an einem Sonntag hier stehen. Ich glaube aber, das tut uns gut und auch der Stadt“, so Landrat Glaser. „Ein tolles Gemeinschaftsprojekt eben.“

Weitere Bilder vom Tag der offenen Tür gibt es online unter: [www.biberach.de](http://www.biberach.de)